

www.e-rara.ch

Thierbuoch

Gessner, Conrad

Getruockt zuo Zürych, im Jar als man zalt 1583

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: AW 42,2

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17883>

Den fürsichtigen, ersamen, unnd weisen Schultheissen und Rhat der Statt Winterthaur,
meinen gebietenden, und günstigen Herren.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Den fürsichtigen / Ersamen / vnd

weisen Schulcheissen vnd Rhat der Statt Winter-
thaur / meinen gebietenden / vnd günstigen Herren.

S habend eersam / from / fürsichtig / günstig lieb Her-
ren / vnd vätter / die Alten in gemeinem vnd ganz breüchlichem sprüch-
wort gehebt / das sy gesagt habend / Homo homini Deus. Damit sy ha-
bend wöllen anzeigen / das nit allein ein mensch dem anderen könne /
sonder auch vil mer / das ein mensch dem anderen solle ein Gott seyn:
welches dan beschicht so sich der mensch durch all sein läben vnd ganzes alter besleyt
sich so getreüwlich zu arbeiten / das etwas von seiner kunst / gnad / gaab dem nächsten
menschen zu güttem / zum heil des leybs oder seel reichen vnd dienen mög: beschicht es
gleich nit vilen / so beschähe es wenigen vnd etlichen: beschicht es nit in dem grossen / so
beschähe es in dem kleinsten vnd geringsten: yedoch ye grösser die gnad vnd gaab / ye
grösser der irdisch Gott / auß vrsach auch ein Chri- / nliche Oberkeit Götter von Gott
selbs genennt werdend. Genglich sol sich der mensch besleyssen / das er seine nächsten
menschen ein Gott seye / nit ein Teüfel: dan vns des nächsten güt / nit böß: des nächsten
nutz / nit schad: des nächsten liebe vnd freundschaft / nit feindschaft / von Christo dem
Sun Gottes selbs befolhen ist worden. So sol sich auch auff allwäg d mensch besleyf-
sen dem nächsten menschen güt zu seyn in den minsten vnd geringsten gaaben / vnd
in den grösten mit solchem fleyß vnd ernst / auch vnuerdrossner arbeit / das er kein zeyt
vergäblich vñ ließlich versaume od mißbrauche. Man findt leüt die karg über de wynn
sind / dauret sy übel so nun ein wenig / od ein tröpfle verschüttet wirt: auß vrsach man
auch ein yetlichs kleins beerly mit grossen fleyß zur zeyt des abläsens samlet. Also sol
vns das minste zeytle / das nit zu nutz kumpt / vnd darin nit etwas güts ist aufgericht
worden / übel rüwen vnd dauren. Zens Philosophus sagt / das dem menschen nichts
mer gepräste / nichts mer mangle als der zeyt: vil anderst geartet vnd gesinnet dann die
so die beste zeyt / den grösten teil jrs alters vnd läbens verzeerend vnd vnnützlich ver-
derbend / mit faulkeit / schlaaffen / sauffen / spilen / vnd andern vnnützen geschwätz: als
weñ dem menschen vil zeyt überig wäre. Dahar dienet der schön spruch Democriti /
Es ist nichts bessers dan die zeyt nützlich verzeere. Es wirt geschriben von dem Keiser
Tito / als er auff ein zeyt hat wöllen znacht essen / vñ gedacht hat / dz er des selbigē tags
niemant nichts güts bewisen / mitgeteilt vnd gethon hette / hab er geredt / Ich hab dis
sen tag vnnützlich verderbt vnd verschliffen. Das sol dem mensche der zwäck vnd end
alles seines thuns vñ lassens seyn / in allen seinen übungen. Paulus 1. Cor. Ein yetlicher
süch mit das sein / sond das des anderen ist / ic. Nun beschicht es gemeinlich das durch
den sägen Gottes / so man zu ersten / vnd insonderheit den nutz des nächsten sücht / die
beide zusamen koniend / insonderheit was freye künst / lobliche übungen vnd studia be-
träffend. Durch solich vnd dergleychen vrsach bin ich bewegt worden / G. L. Herren /
zur zeyt so ander leüt mit müßiggang verzeerend / etlich bücher von der Natur vnd de
Geschöpffen Gottes handlend / von dem weytberümpften Herr D. Conrat Gesner
erslich zusamen gelassen vnd in Latinischer spraach beschriben worden / dem Teütsche
Läser zu güttem zu vertolmäschern / vnd in die anerborne / verstentliche vnd landliche
Spraach zu bringen. Dann es ist mir desse ein anlaß gewesen der vñheber dis Büchs
selbs / der mich zu solcher arbeit gefürdet hat / demnach der Truckherr. Diweyl
auch solche arbeit nit von einem yetlichen hett möge beschähen / er hette sich dan auff
den grund der artzney / eigenschafft der krankheiten / vnd dergleyche in disem Büch /
vnd geschriben der alten breüchlichen stucke / verstand vnd erkantnuß: insonderheit
aber die liebe des nächsten mensche / vnd der Teütsche Nation / welche so eins grossen

Forer.

güts hett müssen beraubet seyn. Dañ was wär es/das solche historien der alten in ein büch mit scharpffem grossen vtheil/grosser müy vnd arbeit/vnglublichem fleyß vnd vollkommener erklärting/durch den güten lieben herrē Doctor Conrat Gesner wäre zusamen getragen worden/vnd aber es der Teütschen Nation nit zu nutz/güte vnd wol lust möcht kömē? Damit aber solche getreiwē arbeit auff vil leüt vnd alle menschen/auch dem gemeinen schlächten mañ zu gütem kömē möchte/ist es von nöten gewesen sömlichs nit weyter zu verziehen. Dann wie vil nutzbarkeit auß diesem Büch entstion werde/mag man auß dem erkennen/Man müß vil arbeit haben mit dem vych / künē / rindern / rossz / geysen /c. was gebreüchliche vnd gemeine thier sind / dem menschen zu gütem erschaffen. Da wirt erfordert kunst in der erwellung / radtsamen / jrer speyß vñ narung: vñnd dieweyl sy auch mit mancherley franckheiten beladen / von der selbigen erkantnuß / vndercheid / item auch arznei solche zu heilen vnd zu vertreyben : zu dem die eigenschafft / natur vnd cöplexion der speyßen / mancherley fleisch / auch teil der thieren so zu der narung vnd aufenthaltung des mensche gebraucht werdend /c. Solches alles wirt man in diesem Büch bey eines yetlichen thiers history gnüg samlich berichtet werden. Ich hab aber auch in der arbeit dem Teütschen Läser zu gütem mich also beflissen / das was der hochgeleert herr D. Gesner / auß vilen alten büchern vñ Scribenten zusamen getragen / in ein grosses büch gebracht / dem gemeinen mañ ganz beschwärllich zu kauffen / alles samē onprästhaft / ist in ein kurze sum / zierliche vñ ordenliche red / on erzellung mancherley vrheber gezogen worden / damit es de gemeinen mañ verstantlich / vnuerdriefflich zu läsen / vñnd leychtlich vñnd ein kleinsüßes gältle zu kauffen wä re. Es hat mich aber / G. L. Herren / die liebe so ich zu meinem Vatterland trag / vñnd auch zu thün schuldig bin / vñnd insonderheit gegē eüch meiner rechtē gebürlichen Oberkeit / als meinen Väteren / dahin getriben / das ich eüch disen gegenwürtigen Comum / dises Büch von den vierfüßigen irdischen Thieren zugeschriben hab : wol bewüßt / dz eüch daran kein vndienst / auch kein vnwillen wurde beschähen. Erstlich meinen güten geneigten willen / wol vertrauvt hertz vnd gmüt / gütwillige gehorsame / vñnd vnderthänige dienstbarkeit zu erzeigē. Dañ ich wol erkennen / vñnd anckbarkeit das größte laster seyn / auch bey den Heyden vñnd lauff der natur verhaft. Anders teils mich auch eüch weyter in treuw vnd liebe zu beselhen / dieweyl jr aller liebhabern der künsten / rechtgeschaffne / eyferige / getreiwliche schützer vnd schürmer / vñnd rechte Meecenates seyt söllend / auch inē ein anlaß / vrsach vñnd trib seyn / weyter sich mit fleyß / müy vnd arbeit zu üben / also die gnad von der Gottheit / dem brunnen alles güten / auff sy zu leiten.

Endlich auch auß der vrsach / das ich eüch meinen günstigen liebē Herren / mater vñ anlaß gäbe / sich in der erkantnuß der natur / beschawung der geschöpfften Gottes durch übrige zeyt vñnd weyl zu üben / sich in dem spiegel der grossen wält belustigen / also den schöpffer durch die geschöpt lernen erkennen / mit one nutz / lust / vñ fruchtbarkeit. Mancher reiset durch frömbde land / berg vñ thal / die geschöpffte Gottes zu erkundigen. Sie werdend sy als in einē Thiergarten / alle mit gestalt / natur vñnd eigenschafft als in einem lustigen parad yß / ordenlich zu beschawen für augen dargestellt vnd begriffen : welches dañ einem yetlichen Christenlichen Läser vil lusts vnd kurzweyl bringen kan vñnd mag. Bringt es so vil lusts die geschöpffte Gottes / in der gestalt / natur vñ eigenschafft / auch kresten vñnd vermögē erkennen / wie vil bringt es lust / den / durch welchen es alles erschaffen / vñnd noch erhaltē wirt / welcher das angesicht des vatters ist / namlich den Herren Jesum Christum / auß dem gnadenreychen Euangelio erkennen. Wie vil vnglublichs lust vñnd fröud wirt es bringen mit der zeyt an den grossen erschrockenlichen künfftigen tag des Herren Gott / den schöpffer der dingen aller selbst / von angesicht zu angesicht schawen vñnd erkennen : Welchem billich alle eer / herrligkeit / lob vñnd preyß gehört yemē vñnd ewigklich / Amen.

E. S. E. W.

vnderthäniger

Conrat Forer M.D.

An